

# Behördenschulung Rechnungsprüfungskommission Online-Schulung

Legislatur 2022/2026

## Ziele nach Selbststudium und Online-Schulung

Sie kennen die

- wichtigsten Punkte des kirchlichen Finanzwesens.
- Verantwortlichkeiten der RPK und den Prüfungsablauf.
- Unterscheidung zwischen finanzpolitischer und finanztechnischer Prüfung.
- Informationsquellen bei Fragen im Bereich Finanzen und RPK der Kirchgemeinden.

# Agenda

1. Entwicklungen und Herausforderungen
2. Grundlagen der Finanzen von Kirchgemeinden
3. Prüfungsprozess
4. Ausblick und Abschluss

# Agenda

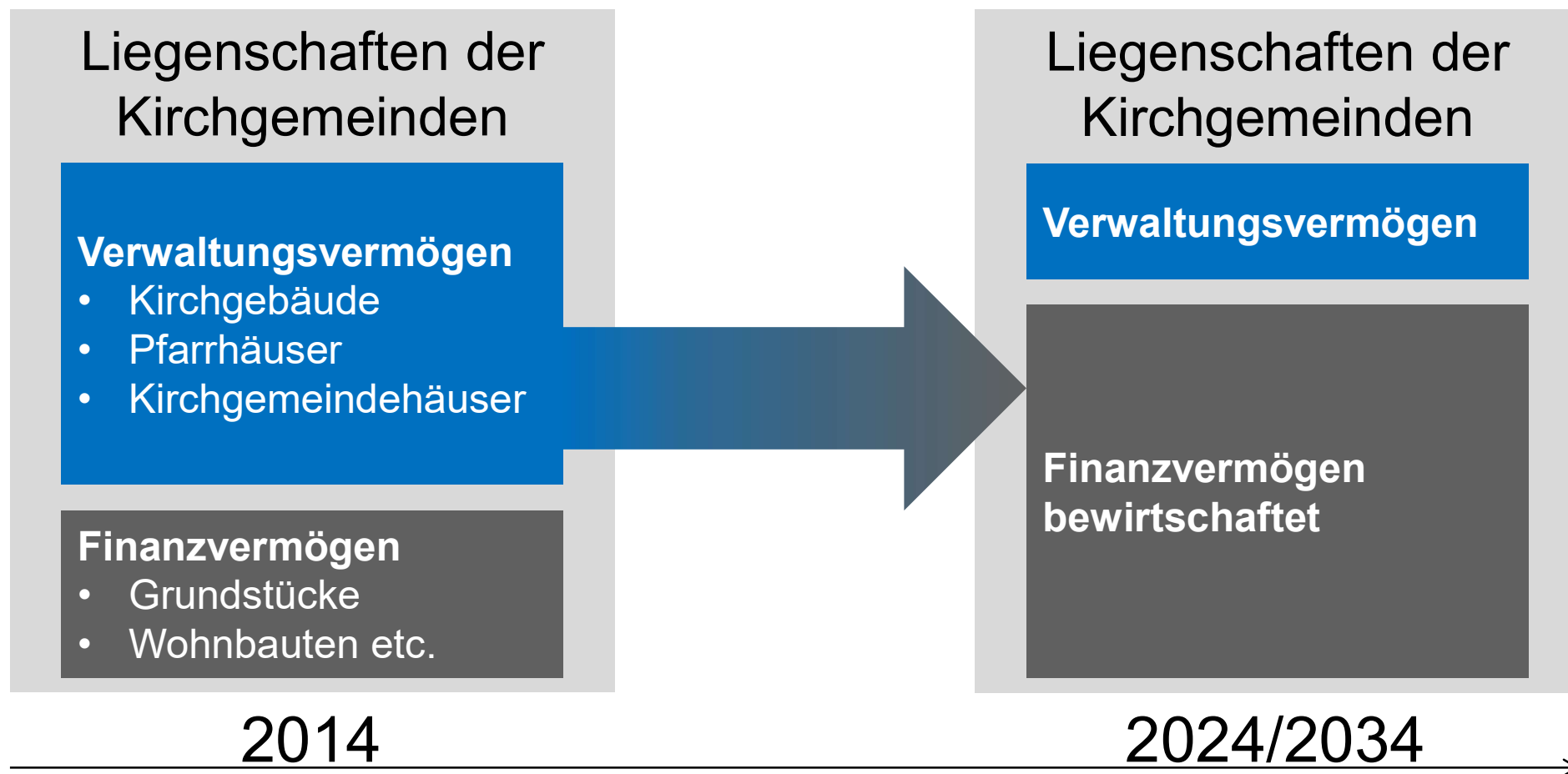
- 1. Entwicklungen und Herausforderungen**
2. Grundlagen der Finanzen von Kirchgemeinden
3. Prüfungsprozess
4. Ausblick und Abschluss

## Entwicklungen und Herausforderungen

- Gesellschaftliche Entwicklung und Reichweite der Kirche
- Mitgliederentwicklung und mittelfristige Ertragsentwicklung
- Kirchensteuern juristischer Personen (SV 17)
- Schwierigkeiten, Behörden zu besetzen
- Professionalisierung
- Berufliche Nachwuchssicherung
- Generelle Überkapazität bei Infrastruktur und damit hohe Fixkosten durch Unterhalt und Investitionen
- ...

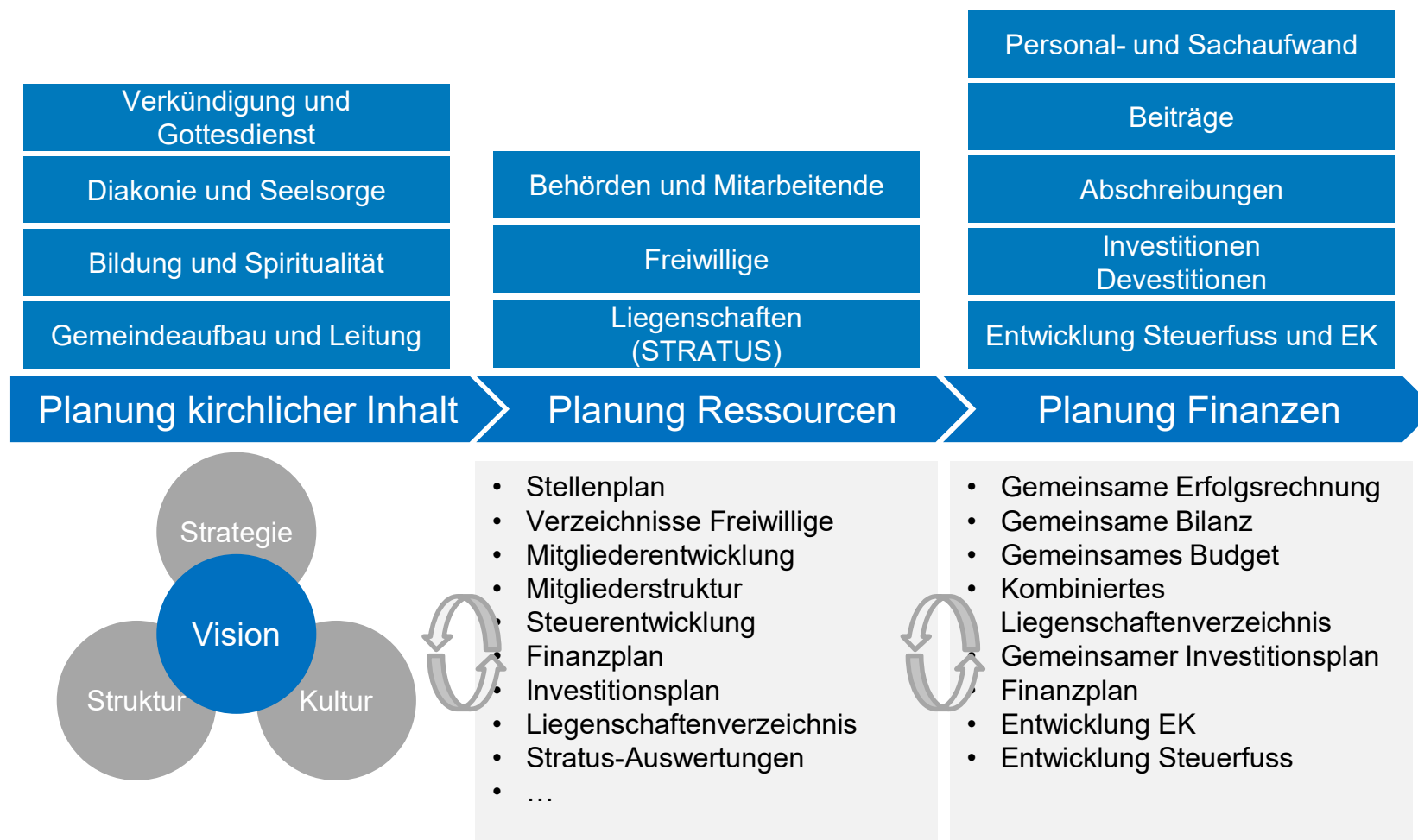
# Herausforderung

Liegenschaftenbestand im Verwaltungsvermögen für 600'000 Reformierte



# Der Finanzplan ist keine Excelvorlage!

## Iterativer Prozess



# Agenda

1. Entwicklungen und Herausforderungen
- 2. Grundlagen der Finanzen von Kirchgemeinden**
3. Prüfungsprozess
4. Ausblick und Abschluss



## Grundsatz: Finanzhaushalt basiert auf rechtlichen Grundlagen GG und VoGG

Soweit die Kirchenordnung, diese Verordnung und die Vollzugsverordnung nichts anderes bestimmen, sind das Gemeindegesetz und die Gemeindeverordnung auf die Kirchgemeinden subsidiär anwendbar (§30 FiVO).

- *Verschlinkung und Abstimmung auf Gemeindegesetz und Gemeindeverordnung wo immer möglich und sinnvoll*

## Mittelfristiger Ausgleich (§ 5 VVO FiVo)

- $R+R+R+B+P+P+P \geq 0$
- Augenmass halten: Überlegungen und Begründungen der Kirchenpflege sind wichtiger als das Einhalten der Formel!

# Handbuch Rechnungsprüfungskommission

Handbuch für die Rechnungsprüfungskommissionen der Zürcher Gemeinden (zh.ch)



## Wichtige gesetzliche Grundlagen

Was	LS	link
Kirchengesetz	180.1	<a href="#">Kirchengesetz (KiG)   Kanton Zürich (zh.ch)</a>
Verordnung zum Kirchengesetz	180.11	<a href="#">Verordnung zum Kirchengesetz und zum Gesetz über die anerkannten jüdischen Gemeinden   Kanton Zürich (zh.ch)</a>
Kirchenordnung	181.10	<a href="#">Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich   Kanton Zürich (zh.ch)</a>
Finanzverordnung	181.13	<a href="#">Finanzverordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich   Kanton Zürich (zh.ch)</a>
Vollzugsverordnung zur Finanzverordnung	181.131	<a href="#">Vollzugsverordnung zur Finanzverordnung   Kanton Zürich (zh.ch)</a>
Personalverordnung	181.40	<a href="#">Personalverordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich   Kanton Zürich (zh.ch)</a>
Vollzugsverordnung zur Personalverordnung	181.401	<a href="#">Vollzugsverordnung zur Personalverordnung   Kanton Zürich (zh.ch)</a>
Verordnung über das Pfarramt in der Landeskirche	181.402	<a href="#">Verordnung über das Pfarramt in der Landeskirche   Kanton Zürich (zh.ch)</a>
Verordnung über die Aufsicht und die Visitation in den Kirchgemeinden	181.43	<a href="#">Verordnung über die Aufsicht und die Visitation in den Kirchgemeinden   Kanton Zürich (zh.ch)</a>

# Handbuch Finanzhaushalt | Kanton Zürich



## **Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden**

### **Grundlagen**

- Finanzhaushalt und Rechnungsmodell
- Jahresrechnung
- Budget
- Finanz- und Aufgabenplan
- Kreditrecht
- Finanzpolitische Rahmenbedingungen und Instrumente
- Definition funktionale Gliederung und Kontenrahmen

### **Fachthemen**

- Bilanzierung/Bewertung des Finanzvermögens
- Bilanzierung/Bewertung des Verwaltungsvermögens
- Bilanzierung/Bewertung des Fremd- und Eigenkapitals
- Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen
- Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten
- Eigenwirtschaftsbetriebe
- Vorfinanzierungen
- Fonds
- Sonderrechnungen
- Investitionen
- Anlagenbuchhaltung
- Geldflussrechnung
- Interne Verrechnungen
- Rechnungsführung
- Finanzkennzahlen

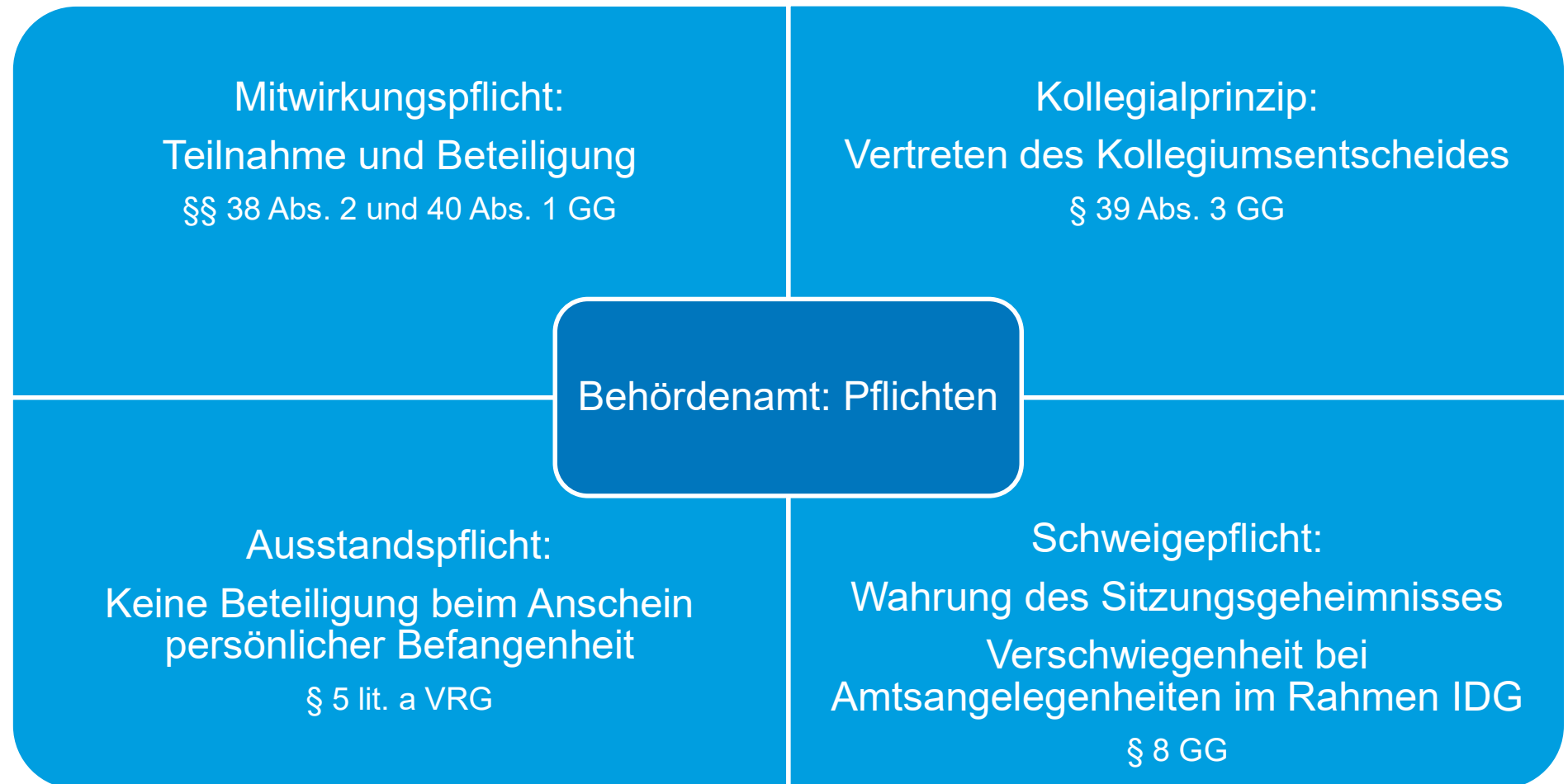
## Zusätzliche Informationen

- [www.zhref.ch](http://www.zhref.ch)
- [www.kirchgemeindeplus.ch](http://www.kirchgemeindeplus.ch)
- [Gemeindefinanzen | Kanton Zürich \(zh.ch\)](#)
- [Handbuch Finanzhaushalt | Kanton Zürich](#)

# Agenda

1. Entwicklungen und Herausforderungen
2. Grundlagen der Finanzen von Kirchgemeinden
- 3. Prüfungsprozess**
4. Ausblick und Abschluss

# Grundsätze der Zusammenarbeit





## Zusammen: Finanzielle Verantwortung

- Finanzrechtliche Zulässigkeit → rechtskonforme Ausgabenbeschlüsse
- Finanzielle Angemessenheit
  - Haushaltsgleichgewicht
  - Sparsamkeit
    - Notwendigkeit
    - Dringlichkeit
  - Wirtschaftlichkeit
  - Zweckmässigkeit
- Rechnerische Richtigkeit → finanztechnische Prüfung

# Richtigkeit: Finanztechnische Prüfung

Das oberste Ziel der finanztechnischen Prüfung ist die Bestätigung der **Ordnungs- und Gesetzmässigkeit der Buchführung.**

- |                 |   |  |
|-----------------|---|--|
| Regeln          | → | Einhaltung der rechtlichen Vorschriften und der Regelungen der Kirchgemeinde   |
| Vollständigkeit | → | alle Finanzvorfälle erfassen, Ordnung nach Aufgaben, Kontenrahmen einhalten, Anlagebuchhaltung vollständig (alle Anlagen in Nutzung) |
| Richtigkeit     | → | Gesetzliche Regeln einhalten, Tatsachen verbuchen, willkürfreie Bewertung  |
| Rechtzeitigkeit | → | Aktuelle und chronologische Verbuchung   |
| Nachprüfbarkeit | → | Klare, verständliche Erfassung, gültige, begründete Belege   |

# Angemessenheit

Ökonomisch-kritische Prüfung hinsichtlich **Sparsamkeit** und **Wirtschaftlichkeit**: Ist die Überschreitung/Unterschreitung...

... zweckmässig? → (**Ziel erreicht/verfehlt**)

... im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten?

→ (**möglich/unmöglich/Haushaltsgleichgewicht**)

... notwendig? → (**zwingend/wünschbar/“nice to have“**)

... dringlich? → (**jetzt/später**)

... wirtschaftlich? → (**Kosten-Nutzen-Verhältnis**)

## Das Rechnungsprüfungsorgan

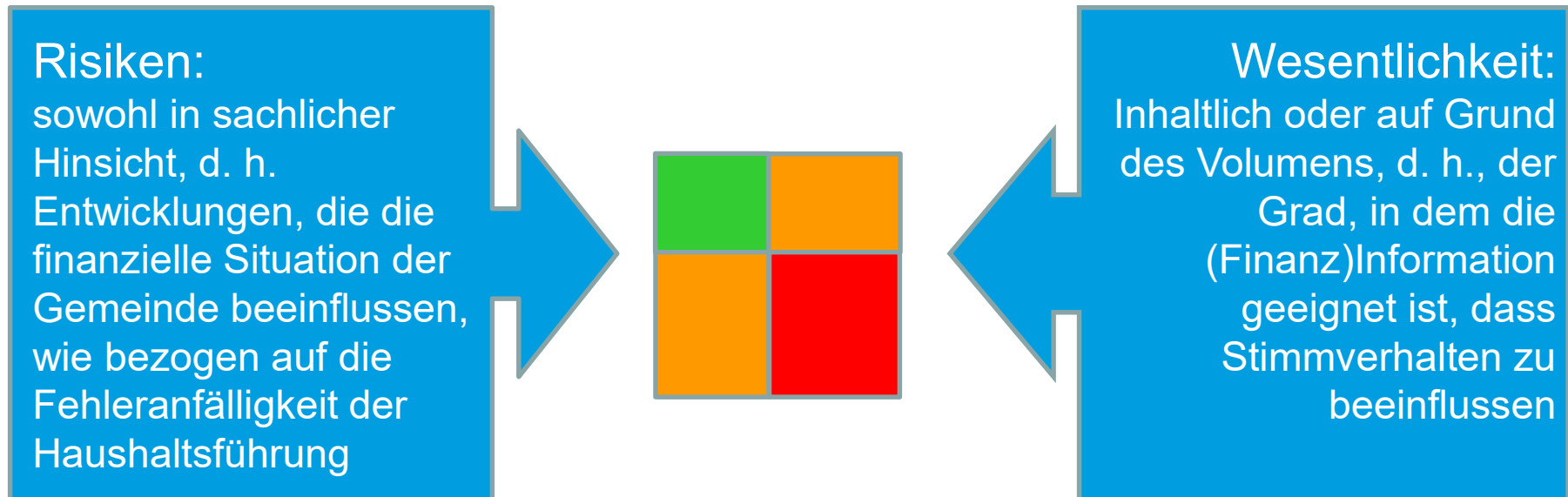
- Die Rechnungsprüfung ist ein selbständiges Organ, d. h. ihre Mitglieder sind von den Stimmberechtigten gewählt und keinem anderen Gemeindeorgan untergeordnet.
- Die repräsentative Zusammensetzung ist gewollt und hat bewusst Vorrang vor fachlichen Kriterien (keine Wählbarkeitsvoraussetzungen).
- Auftrag durch Gesetz bestimmt
- Auch als unabhängiges Organ ist die RPK an die Regeln der Verwaltungs- und Behördentätigkeit gebunden
- Keinerlei Verwaltungsbefugnisse, keine Weisungsbefugnisse, nur Empfehlungen

## Akteneinsicht und Auskunft

- Politische Prüfung:
  - Anspruch auf alle zweckdienlichen, d. h. für die Prüfung erforderlichen Unterlagen/Informationen
  - Anspruch gegenüber Exekutive, nicht gegenüber Verwaltung!
  - Einschränkung: überwiegendes öffentliches oder privates Interesse
- Technische Prüfung:
  - Anspruch auf direkte Einsichtnahme in Belege und Beilagen
  - Ausnahme: Grenzen des Informations- und Datenschutzgesetzes (faktisch keine)
  - direkter Zugriff auf zuständige Verwaltungsmitarbeiter

# Planung

Festlegen der Prüfungsschwerpunkte für einen bestimmten Zeitraum nach Kriterien des Risikos und der Wesentlichkeit:



## Vorbereitung ...

... einer konkreten Prüfung:

**inhaltlich** und

- Auseinandersetzung mit Schwerpunkten
- Aufarbeiten der letzten Prüfungsergebnisse
- Beschaffung von Grundlageninformationen
- Klarheit über Zielsetzungen

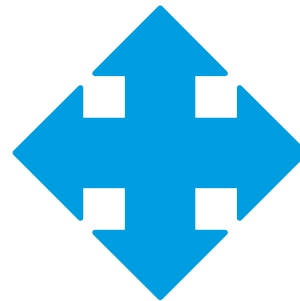
**organisatorisch**

- Zeitplanung / Terminplanung
- Dossievorbereitung
- Checklisten
- Weisung RPK

# Plausibilisierung

Sind die ausgewiesenen  
Zahlen richtig?

Gibt es Abweichungen  
zum Budget?



Gibt es Abweichungen  
zur Jahresrechnung?

Sind diese Abweichungen begründet und akzeptabel?

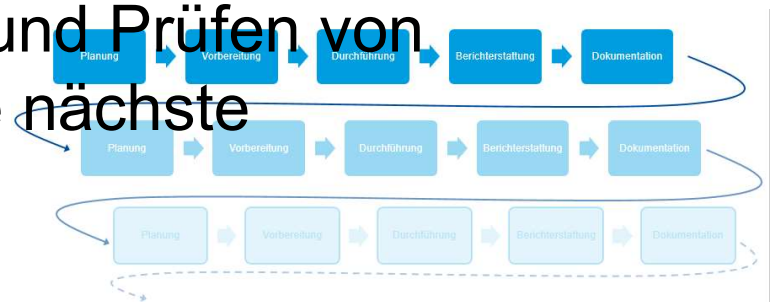


## Durchführung: Basiswerte / Vergleichswerte

- Die Zahlen des Budgets oder der Jahresrechnung können/müssen an den unterschiedlichsten Vergleichswerten gemessen werden.
- Im BU: JR Vorjahr und BU laufendes Jahr / analog frühere BU und JR
- Vorgaben durch Gesetz, Verordnung und Weisung (Ergänzungsleistungen, Orientierungsschreiben (Finanzausgleichsgemeinden), Mitteilung VSA, ...)
- Steuerschätzung
- Grundsatz der Prüfung: Suchen nach Auffälligkeiten
  - starke Abweichungen
  - völlige Übereinstimmung

## Dokumentation

- Besprechung und schriftliche Berichterstattung über das Prüfungsergebnis mit dem Ziel, Fragen zu klären, Fehler zu korrigieren und Hinweise auf Verbesserungen zu geben. Abschiede mit den Abstimmungsempfehlungen
- Dokumentierung der Prüfung für die Geschichtsschreibung, die Überprüfung durch die Aufsichtsorgane und als Vorbereitung für die nächste Prüfung
- Aufnehmen der letzten Ergebnisse und Prüfen von Massnahmen und Grundlage für die nächste Prüfungsplanung



# Agenda

1. Entwicklungen und Herausforderungen
2. Grundlagen der Finanzen von Kirchgemeinden
3. Prüfungsprozess
4. **Ausblick und Abschluss**

## Hilfe jederzeit:

- Andreas Gamper, Leiter Finanzen  
[andreas.gamper@zhref.ch](mailto:andreas.gamper@zhref.ch), 044 258 9228
- Dieter Zaugg, Leiter Ressourcen  
[dieter.zaugg@zhref.ch](mailto:dieter.zaugg@zhref.ch), 044 258 9258
- Markus Wagner, Behördenschulung Gemeindeamt (keine kirchenspezifischen Fragen...)  
[markus.wagner@ji.zh.ch](mailto:markus.wagner@ji.zh.ch), 043 259 8349